

## Rückert, Friedrich: 29. (1838)

- 1 Die Mutter gibt zum Fest den lieben Kindern Gaben,
- 2 Und alle danken ihr, was sie empfangen haben.
  
- 3 Sie drängen sich mit Dank um sie, und sagen nichts
- 4 Dem Vater, der dabei steht ernsten Angesichts.
  
- 5 Den Vater wird es wol verdrießen, daß die Kinder
- 6 Nur auf die Mutter schaun, und nicht auf ihn? Nichts minder.
  
- 7 Ihn freut die kindische, die glückliche Beschränkung,
- 8 Und was die Mutter ehrt, gereicht ihm nicht zur Kränkung.
  
- 9 Ihn freut die glückliche, die kindische Beschränkung,
- 10 Die nach dem ersten Grund nicht fragt der Festbeschenkung,
  
- 11 Nicht nachdenkt, daß dazu, was unter ihrem Titel
- 12 Die Mutter gibt, ihr selbst der Vater gab die Mittel.
  
- 13 Wer sind die Kinder? wer die Mutter? und wer ist
- 14 Der Vater? rathe das, wenn du ein Rather bist.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2983>)